

Mein Zuhause

DAS MIETERMAGAZIN VON VOLKSWAGEN IMMOBILIEN

Achtung, Gaunerei!

Trickbetrüger an der Haustür

„Wie ein bunter Blumenstrauß“

Facility Management

Mit David gegen Goliath

Abriss von oben nach unten

Ein Platz für Kinder

Spielplatzumbau in Fallersleben

**VOLKSWAGEN
IMMOBILIEN**



Liebe Mieterinnen und Mieter von Volkswagen Immobilien,

der Wolfsburger Wohnungsmarkt ist derzeit geprägt von einer hohen Nachfrage und wenigen verfügbaren Wohnungen. Wohl dem, der eine Wohnung hat – mag man sich da denken.

Die Zielrichtung für uns heißt also: mehr Wohnraum für Wolfsburg. Bereits im vergangenen Jahr haben wir beschlossen, nach mehr als drei Jahrzehnten wieder Neubauprojekte zu realisieren: So werden wir Ende des Jahres mit dem Wohnpark Drömlingstraße in der Nordstadt beginnen und dort 74 Wohnungen bauen. In der Königswiese entstehen nach Sanierungs- und Umbaumaßnahmen ebenfalls moderne Wohnräume. Weitere Projekte sind zudem in Planung. Diese Aktivitäten erfolgen dabei mit wirtschaftlichem Augenmaß und orientieren sich an den Bedürfnissen künftiger Mieterinnen und Mieter.

Und die vielen anderen Wohnungen von VWI? Auch hier werden wir intensiv in die Qualität und die Zukunftsfähigkeit unserer Immobilien investieren – insgesamt 25 Millionen Euro im Jahr 2012. Neben der Instandhaltung und Aufwertung



werden wir weiter Wohnraum schaffen: vom WG-Zimmer für Auszubildende und Studenten bis hin zu Wohnraumanpassungen für unsere älteren Kunden.

Ich wünsche Ihnen nun eine unterhaltsame und informative Lektüre Ihres neuen Mietermagazins.



Ihr Eckhard Backhausen
Leiter Privatkunden

INHALT

Aktuelles

Rund um Wolfsburg und VWI S. 3

Achtung, Gaunerei!

Trickbetrüger an der Haustür S. 5

Vielseitig, zentral und naturnah

Wohnen im Wohltberg S. 6

»Wie ein bunter Blumenstrauß«

Facility Management S. 8

Mit David gegen Goliath ...

... Stück für Stück von oben nach unten S. 10

Was macht die Couch im Wald?

Wenn Sperriges zu Abfall wird S. 12

Ein Platz für Kinder

Mitspracherecht beim Spielplatzumbau S. 13

»Das Treppenhaus ruft«

6. VWI-Treppenhauslauf S. 14

11 Fragen an ...

... Melanie Runkehl-Köse S. 15

»Zur Sache«

Wolfsburg und die Kaninchen S. 16

Stadtdetail

Das Volkswagen Immobilien-Rätsel S. 16

Königswiese: mehr Attraktivität und Wohnqualität



Die Visualisierung zeigt den modernen Umbau in der Königswiese

Im Frühjahr 2012 haben in der Königswiese umfangreiche Baumaßnahmen begonnen, um das Angebot an modernen und attraktiven Mietwohnungen in bester Innenstadtlage zu erweitern. Allein in der Königswiese 17–25 werden im ersten Bauabschnitt 21 Wohnungen mit 1 bis 5 Zimmern und Wohnflächen von 35 bis 147 m² geschaffen. Insgesamt entsteht durch diese Modernisierungsmaßnahmen eine Wohnfläche von 1.750 m² –

rund 500 m² mehr als bisher. „Mit der Modernisierung der Königswiese reagieren wir auf die gestiegene Nachfrage nach modernem innerstädtischem Wohnraum und leisten einen Beitrag sowohl zur Stadtentwicklung als auch zur Standortattraktivität“, so VWI-Geschäftsführer Roland Stöckigt zu den für den Wolfsburger Wohnungsmarkt richtungsweisenden Umbaumaßnahmen.

Karten zu gewinnen: „Verwirrspiel in Venedig“

„60 Minuten Spaß an Tollereien, Verwechslungen und Missverständnissen“ und „eine spritzige Komödie“, lobt die Wolfsburger Presse. Haben Sie auch mal wieder Lust auf Theater? Dann schnell den Mietervorteil von VWI nutzen und beim Gewinnspiel mitmachen! Verlost werden 10 x 2 Karten für das Schauspiel „Verwirrspiel in Venedig“ von Ozana Costin. Die Vorstellung findet am Freitag, 21. September um 18.00 Uhr im Holzbanktheater in Reislingen statt. Einfach bis zum 10. September 2012 eine E-Mail mit dem Stichwort „Holzbanktheater“ an meinzuhause@vwimmobilien.de senden. Die Karten werden unter allen Teilnehmern verlost. Informationen zum Theaterstück unter www.holzbanktheater.wordpress.com

Wir verlosen 10x2 Karten für die Vorstellung **„Verwirrspiel in Venedig“** am 21. September um 18.00 Uhr im Holzbanktheater Reislingen. Schicken Sie eine Mail mit dem Stichwort „Holzbanktheater“ bis zum 10. 9.12 an: meinzuhause@vwimmobilien.de. Das Los entscheidet unter allen Einsendungen. Viel Glück.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



WorldWideWohnen – Internetseite des Monats

Die Idee ist ebenso simpel wie genial: Haustausch für die Urlaubszeit – frei nach dem Motto „Ich wohn’ bei dir, du wohnst bei mir“. Für ein paar Wochen zieht der eine Tauschpartner in das Domizil des anderen. Reisetechisch gesehen, kann das ganz neue Perspektiven eröffnen: Der Urlaub in dem Penthouseappartement in Miami oder der Strandvilla in Spanien ist so kein unerfüllbarer Traum mehr, weil das nötige Kleingeld fehlt, sondern rückt in greifbare Nähe. Eine Miete für die Unterkunft fällt nämlich nicht an, denn im Gegenzug stellt man sein eigenes Zuhause zur Verfügung. Land, Leute und Kultur seines Reiselandes



lernt man so garantiert aus einer ganz anderen Perspektive kennen.
www.homelink.de

Luftbilder vom Multimodalen Logistikzentrum

Volkswagen Immobilien unterstützt die Volkswagen AG bei ihrem dynamischen Wachstum nicht nur deutschland- und weltweit. Am Heimatstandort wird in Kürze das neue Multimodale Logistikzentrum (MLW) fertiggestellt und eröffnet, für das VWI die Projektsteuerung und -realisierung übernommen hat. Mit diesem Projekt optimiert Volkswagen den Umschlag von Neu- und Gebrauchtfahrzeugen auf einem Grundstück mit

200.000 m² und kann damit den regionalen Handel mit circa 60.000 Fahrzeugen pro Jahr versorgen. Zudem dient das Logistikzentrum an der Westrampe als neuer Verpackungsstandort für Kaufteilmaterial – Autos werden in Module zerlegt und so verpackt, dass sie am Ankunftsort nur noch zusammengesetzt werden müssen. Beeindruckende Luftbilder von der Entstehung des MLW finden Sie unter www.vwimmobilien.de/mlw



Aus der Luft betrachtet: das Multimodale Logistikzentrum an der Westrampe in Fallerleben

Trikots für Wolfsburg – Filmpremiere und Siegerehrung



Die glücklichen Gewinner der Trikots

Film ab und jubeln! Anfang Juni hatten über 100 Kinder und Jugendliche im Alter von fünf bis 16 Jahren ihren großen Auftritt im Kulturzentrum des Hallen-

bads. Zwölf Wolfsburger Sportvereine drehten ein Video von ihrer Mannschaft und stellten es auf die VWI-Aktionsseite www.trikots-für-wolfsburg.de, um eine der drei Mannschaftsausrüstungen im Wert von jeweils 1.500 € zu gewinnen. Im Anschluss hieß es Freunde und Bekannte zu animieren, damit das eigene Video die meisten Stimmen erhielt. Dann war Daumendrücken angesagt: Eine Jury entschied über die finalen Platzierungen. Die F-Jugend-Kicker des SSV Vorsfelde haben am Ende mit ihrem Film die Jury überzeugt. Zusammen mit den Kickern der D-Jugend des TSV Wolfsburgs und den Volleyballdamen des VfL Wolfsburgs gewannen sie ihre „Trikots für Wolfsburg“. Aber auch die anderen Mannschaften gingen nicht leer aus. Neben Kinogutscheinen, die unter allen Teilnehmern verlost wurden, erhielten die Plätze 4 und 5 attraktive Sporttaschen für ihr Team. VWI sagt: „Herzlichen Glückwunsch!“.

www.trikots-für-wolfsburg.de



Mietrecht punktgenau

Darf der Vermieter einen Schlüssel für meine Wohnung haben?

Nein. Dies wäre nur möglich, wenn er eine ausdrückliche Zustimmung des Mieters hat. Ausnahmen gibt es oder kann es geben bei besonderen Wohnformen wie Hotels oder möbliert vermieteten Appartements.

Achtung, Gaunerei!

Trickbetrüger an der Haustür

Vor allem ältere Menschen werden häufig Opfer von Trickbetrügern, die dreist an der Wohnungstür klingeln und sich unter allerhand fadenscheinigen Begründungen Eintritt verschaffen. Auch in Wolfsburg werden so immer wieder Menschen um ihr Erspartes erleichtert. Gemeinsam mit der Polizei Wolfsburg warnt VWI vor aktuellen Betrugsmaschen.

Im Mai dieses Jahres erbeutete ein Trickbetrüger bei einer 82-jährigen Rentnerin in der Innenstadt mehrere Tausend Euro. Er hatte sich als entfernter Verwandter ausgegeben, der für einige Tage in Wolfsburg sei und seine Verwandtschaft kennenlernen wolle. Nachdem die alte Dame ihn vertrauensselig in die Wohnung gelassen hatte, war sie schnell um ihr Geld gebracht. Der Trick in diesem Fall: Der Täter hatte behauptet, eine größere Menge Geld bei sich zu haben, und nach einem guten Versteck gefragt. Arglos bot die Rentnerin an, sein Geld bei ihrem eigenen zu verstecken. Als er sie kurz darauf um einen Kaffee bat, verließ sie den Raum, um in die Küche zu gehen. Ihm blieb genug Zeit, um ihre Ersparnisse zu entwenden – das Versteck war ihm nun ja bekannt –, und er machte sich wenig später unter dem Vorwand, etwas aus dem Auto holen zu wollen, aus dem Staub.

Nur ein Trick von mittlerweile unzähligen. Etwas haben sie jedoch gemeinsam: Erst wird Vertrauen geschaffen. Die Täter stellen sich meist als Enkel, Nefte, entfernter Verwandter oder alter Bekannter vor. Manchmal legen sie sogar einen gefälschten Personalausweis vor, der auf den gleichen Nachnamen wie der des Opfers lautet. Oft wird auch eine Notlage vorgetäuscht, es wird um ein Glas Wasser oder die Möglichkeit, telefonieren oder die Toilette benutzen zu dürfen, gebeten. Das Ziel ist stets dasselbe: Die Täter wollen in die Wohnung gelassen werden, damit sie mit dem Opfer alleine sind.

Horst-Peter Ewert, Sicherheitsberater bei der Polizei Wolfsburg, kann das nur bestätigen: „Durch geschickte Gesprächsführung wird Vertrauen gewonnen. In Wolfsburg wird oft auch Volkswagen als Einstieg genommen. Da wird be-

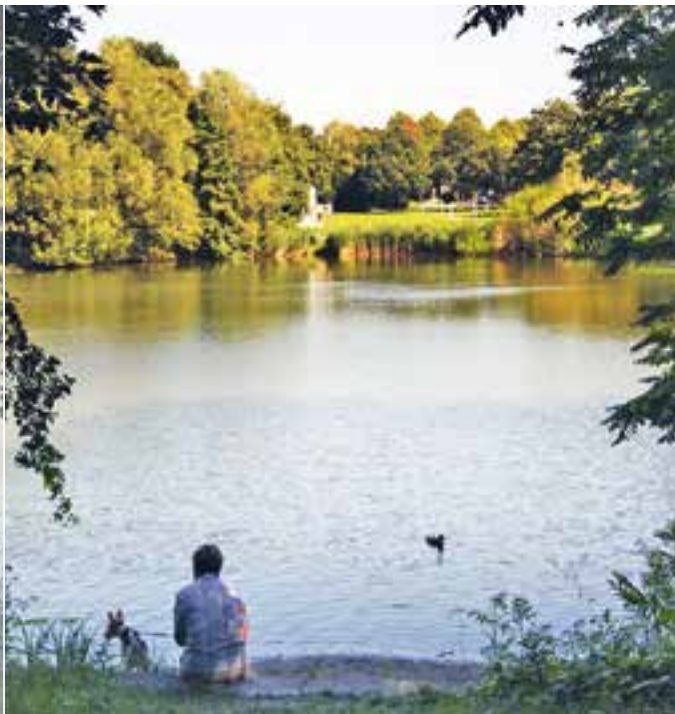


Vorsicht bei Fremden an der Haustür!

hauptet, dort mal gearbeitet zu haben und sich daher doch zu kennen. Die Täter wissen gut, wie sie ein Gespräch lenken müssen, um die Grundlage für ihre Masche zu schaffen.“ Sind sie dann erst einmal in der Wohnung, ist es meist schon zu spät. Geld und Wertgegenstände sind am Ende dann immer mit ihnen verschwunden.

Sogar als Handwerker geben sich Trickbetrüger zunehmend aus. Um sich gegen diese Betrugsmaschen zu schützen, hilft nur eins: gesundes Misstrauen und Vorsicht gegenüber Fremden – auch wenn sie behaupten, Verwandte oder Bekannte zu sein. „Gerade ältere Menschen sollten Skepsis an den Tag legen“, empfiehlt Polizeiberater Ewert. „Im Zweifel sollte bei Unbekannten ein Nachbar des Vertrauens hinzugezogen werden.“ Außerdem sollte in jedem Fall die Polizei über den Notruf 110 alarmiert werden.

Auf der Website www.polizei-beratung.de besteht die Möglichkeit, sich über die unzähligen Tricks der Betrüger zu informieren. Auch unter www.pfiffige-senioren.de finden sich (nicht nur) für ältere Menschen hilfreiche Tipps gegen die Betrugsmaschen der Trickdiebe. ■



Am Salzteich



Im Wohltberg gibt es viele schöne Ecken

Vielseitig, zentral und naturnah – Wohnen im Wohltberg

Ein Bummel durch den Stadtteil

Junges, quirliges Viertel oder eher ruhigere, gediegene Nachbarschaft, am Herzen der Natur oder zentral und citynah – oft muss man bei der Suche nach dem perfekten Eckchen fürs eigene Zuhause Kompromisse eingehen, den einen oder anderen Abstrich machen. Im Wohltberg nicht, da braucht es keine Kompromisse – da sind sich die Bewohner einig.

Der zentrale Punkt im Wohltberg ist unbestritten der Brandenburger Platz. Auf ihm trifft man sich dienstags und freitags, denn dann findet der Wochenmarkt statt. Hier schlendert man drüber, bekommt gesundes Gemüse und frisches Obst, trifft bekannte Gesichter und hält ein Schwätzchen mit der Marktfrau. Auch das Ehepaar Tobschall bummelt gerne durch die Stände mit den regionalen Köstlichkeiten. Die beiden wohnen direkt am Brandenburger Platz. Bezogen haben Brigitte und Horst Tobschall ihre gemütliche 3-Zimmer-Wohnung von Volkswagen Immobilien

1951. Seit über einem halben Jahrhundert sind sie dort rundum glücklich, ihre drei Kinder sind dort aufgewachsen. Auf die Frage, ob sie denn in all den Jahren nie über einen Umzug nachgedacht haben, winkt die 76-Jährige gleich ab. „Als das dritte Kind kam, haben wir kurz überlegt, uns auch größere Wohnungen angeschaut. Aber keine war so schön wie unsere. Also kam ein Umzug nicht infrage.“ Das Zuhause der Tobschalls hat nämlich ein ganz besonderes Extra: „Der Blick aus unserem Wohnzimmerfenster ist unbezahlbar. Grün, so weit das Auge reicht. Und der Baum direkt vor dem Fenster blüht im Mai schneeweiß. Auch nach so vielen Jahren finden wir den Ausblick immer noch wunderschön. Natur pur“, sagt Brigitte Tobschall.

Natur gibt es auch ringsherum reichlich. Ganz nah ist der Salzteich – ein kleines idyllisches Gewässer mitten in der Stadt. Auf den Bänken, die dort aufgestellt sind, sitzt das Ehepaar gerne und



Wohnen mit Blick in die Natur



Das Ehepaar Tobschall wohnt seit über 50 Jahren in Wohlberg



Grüne Idylle Wohlberg

genießt die frische Luft oder geht ein paar Schritte bis zum Stadtwald, der auch unmittelbar vor der Haustür liegt. „Dort sind schöne Wege zum Spaziergehen. Wir haben schon immer die Natur geliebt, deshalb gefällt es uns im Wohlberg auch so gut“, schwärmt die Rentnerin. Was ihr ebenfalls sehr gefällt, ist die gute Busanbindung, die es hier gibt. „Wir haben eine Jahreskarte und fahren fast jeden Tag in die Innenstadt. Als Rentner haben wir doch schließlich Zeit“, schmunzelt sie.

Ob jung oder alt – alle sind sich einig

Die Vorzüge des Wohlbergs wissen allerdings nicht nur die älteren Bewohner zu schätzen. Florian Karlstädter ist 20 Jahre alt und studiert im dritten Semester Gesundheitsmanagement an der FH in Wolfsburg. Der gebürtige Hannoveraner lebt seit Beginn seines Studiums in einer 2-Zimmer-Wohnung von Volkswagen Immobilien im Wohlberg und ist ebenfalls begeistert

von diesem Stadtteil. Auch er geht gerne an den Salzteich. „Dort kann man wunderbar lernen oder einfach ein bisschen entspannen“, erzählt der Student. Spazieren geht er zwar eher weniger, aber dafür nutzt er die Wege im Stadtwald vorzugsweise zum Joggen. Er lobt ebenfalls die guten Busverbindungen, die Haltestellen quasi gleich vor der Tür. Dass der Wohlberg ein tolles Viertel zum Wohnen ist, hängt also nicht vom Alter ab. Neben den vielen „natürlichen“ Vorzügen hat der Stadtteil natürlich noch mehr zu bieten. „Auf jeden Fall gibt es hier ausreichend Einkaufsmöglichkeiten und das, was man nicht direkt vor der Haustür bekommt, holt man eben in der City“, sagt der 20-Jährige, dem es in Wolfsburg insgesamt sehr gut gefällt. „Es ist hier alles etwas überschaubarer und so allmählich finde ich meine Lieblingsorte und Lokale hier in der Stadt“, erzählt er. Sein Lieblingswohnviertel hat er auf jeden Fall schon gefunden: Wohlberg. ■



„Wie ein bunter Blumenstrauß“

Facility Management – weit mehr als die Tätigkeit eines Hausmeisters.

Ein Besuch auf dem Betriebshof von Volkswagen Immobilien zeigt deutlich: Wer immer noch glaubt, dass der Begriff „Facility Manager“ einfach die moderne Bezeichnung für einen Hausmeister ist, der irrt ganz gewaltig. Die Aufgaben im Facility Management sind sehr komplex und vielschichtig, nur ein verschwindend geringer Teil hat etwas mit der klassischen Hausmeisterei gemein.

Auf dem Betriebshof in der Siemensstraße ist das Facility Management von Volkswagen Immobilien angesiedelt. Das Team umfasst insgesamt 72 Mitarbeiter, die in ganz unterschiedlichen Bereichen tätig sind. Allein der Bereich Haustechnik bildet sozusagen einen eigenen kleinen

Handwerksbetrieb innerhalb von VWI. Der Begriff Facility Services fasst die einzelnen Sparten wie Tischler-, Heizungs- und Sanitär-, Elektro- und Schlosserarbeiten zusammen. Hier kümmern sich zwölf Haustechniker – neun sind für die Wohnimmobilien von VWI zuständig, drei für Gewerbeimmobilien – um alle anfallenden Arbeiten. Verzogene Türen oder Fenster, defekte Heizungen, undichte Rohre, tropfende Wasserhähne beschreiben nur einige Aufgaben, derer sie sich annehmen – wobei natürlich jeder für sein Fachgebiet zuständig ist.

Qualität steht an erster Stelle

„Wenn unsere Wohnungen mit den eigenen Mitarbeitern und den von uns ausgewählten Ver-



Ein Teil der fleißigen Mitarbeiter des Facility Managements

tragshandwerksbetrieben instand gehalten werden, garantieren wir so die bestmögliche Qualität“, berichtet Thomas Kiesel, Leiter des Facility Managements. „Schließlich streicht man seinen eigenen Gartenzaun meist ja auch sorgfältiger als einen fremden“, fügt er augenzwinkernd hinzu. Und Qualität steht bei Volkswagen Immobilien eben immer an erster Stelle. Zu tun gibt es genug für die Haustechniker – kein Wunder bei der großen Anzahl an Wohnungen und Gewerbeimmobilien. Etwa 5.000 Einzelaufträge werden jährlich ausgeführt. Zwei weitere Mitarbeiter der Haustechnik zeichnen für die Planung, Organisation und Störungsannahme verantwortlich. Ein großer Anteil der Aufgaben findet sich natürlich auch im Außenbereich. Zwei Gartenbaumeister

und 42 Beschäftigte, die sich dem Garten- und Landschaftsbau und der Pflege der Anlagen widmen, gehören ebenfalls zum Personalstamm des Facility Managements und Facility Services in der Siemensstraße. Die Pflege von Gehwegen, Parkplätzen und Grünflächen liegt ebenso in ihrem Zuständigkeitsbereich wie die Instandsetzung von Spielplätzen oder der Beschnitt von Bäumen. Dazu kommt die Gestaltung der Außenanlagen und in der kalten Jahreszeit der Winterdienst. Weitere 14 Mitarbeiter sind im Bereich der Planung und Bewirtschaftung der Gewerbeimmobilien tätig.

Hier treffen Fachleute aus ganz unterschiedlichen Richtungen zusammen: technische Zeichnerin ebenso wie Ingenieure oder Architekten und Immobilienkaufleute, um nur ein paar Beispiele zu nennen. Sie planen, steuern und koordinieren Umbauten, Sanierungen, Instandhaltungen, Optimierungen oder Wartungen, sind beratend tätig und wickeln die Bauprojekte innerhalb der Bestandsimmobilien ab. „Im Facility Management haben wir insgesamt eine unglaubliche Vielfalt an Mitarbeitern mit ganz unterschiedlichen Ausbildungen und Aufgabenbereichen. Das Team hier ist wie ein riesiger, bunter Blumenstrauß, aber genau diese Vielfältigkeit zeichnet uns eben aus und macht die Arbeit hier so spannend“, sagt Thomas Kiesel. ■

Zahlen und Fakten auf einen Blick

Aufgabenbereiche:

- Optimierung, Bestandssicherung, Werterhalt und Nachhaltigkeit der Immobilien
- Facility Management von circa 345.000 m² Gewerbeflächen und 174.000 m² eigenen Gewerbeflächen
- Pflege, Reinigung und Instandsetzung von rund 1.500.000 m² Außenflächen
- Instandsetzung und Wartung von etwa 9.600 Mietwohnungen

Mit David gegen Goliath ...

... Stück für Stück von oben nach unten



Der verhüllte Riese in der Drömlingstraße wartet auf die Bagger

Am 2. Juli gab es einiges zu sehen in der Drömlingstraße 14 in der Teichbreite. Am frühen Morgen rückten Spezialbagger und ein Kran an, um das in die Jahre gekommene Hochhaus Stück für Stück abzutragen und so Platz für eine moderne, neue Wohnanlage zu schaffen.

„Hoch her“ ging es im wahrsten Sinne des Wortes an diesem Montagmorgen. Insgesamt vier Minibagger schwebten gut gesichert am Arm eines gigantischen Kranes durch die Luft, um in über 40 Metern Höhe ihren Arbeitsplatz auf dem Dach des 13-stöckigen Gebäudes zu beziehen. Die obersten vier Stockwerke des 1964 gebauten Hochhauses werden nämlich von oben demontiert, weil normale Abrissbagger von unten nicht bis in diese Höhe reichen würden. Eine Sprengung wäre in dem Wohngebiet viel zu gefährlich gewesen und schied somit von vornherein aus. Nun müssen die Minibagger sich also emsig von oben nach unten vorarbeiten und die oberen 15 Meter des Hauses Stück für Stück abtragen, bis ihre „großen Kollegen“ unten übernehmen können.

Die durch die Luft schwebenden Bagger waren kein alltäglicher Anblick und sorgten für einiges Aufsehen. Neben Vertretern der örtlichen Presse war sogar ein Filmteam vom NDR Fernsehen

anwesend, um den Start der ungewöhnlichen Abrissaktion festzuhalten. Auch die zuständigen Mitarbeiter von Volkswagen Immobilien beobachteten mit Spannung die Aktivitäten der beauftragten Baufirma. „So etwas habe ich in meiner Laufbahn noch nicht gehabt, das ist schon etwas Besonderes“, kommentiert VWI-Projektleiter Matthias List die Abrissarbeiten.

Ein zukunftsweisendes Projekt: der „Wohnpark Drömlingstraße“

Dass das Hochhaus in der Drömlingstraße abgerissen werden muss, um attraktiven neuen Wohnraum zu schaffen, stand schnell fest. Umbaumaßnahmen und eine Grundsanierung wären in dem nötigen Umfang nicht möglich gewesen. „Weil es sich um einen Stahlbetonbau handelt, wären Grundrissveränderungen nur mit enormen Aufwand und Kosten möglich gewesen“, erklärt VWI-Sprecher Ulrich Sörgel.

Bis Ende 2012 soll der Abriss erledigt sein, dann beginnt der Neubau des „Wohnparks Drömlingstraße“. Geplant sind sieben mehrgeschossige Stadtvillen mit 74 großzügigen 1- bis 5-Zimmer-Wohnungen und Wohnflächen von circa 50 bis 160 m², deren durchschnittliche Nettokaltmiete voraussichtlich zwischen neun und zehn Euro



So wird der neue „Wohnpark Drömlingstraße“ aussehen

liegen wird. Eine gemeinsame Tiefgarage mit 75 Stellplätzen, weitere Parkflächen im näheren Umfeld und attraktive Grünflächen im Außenbereich werden die hohe Wohnqualität der Häuser unterstreichen. Auch auf eine barrierearme Bauweise wird großes Augenmerk gelegt.

Für das Neubauvorhaben hatten insgesamt zwölf Teilnehmer ihre Entwürfe im Rahmen eines Gutachterverfahrens eingereicht. Umgesetzt wird nun das Konzept „Wohnpark Drömlingstraße“ der Architekten Reichel + Stauth aus Braunschweig. Nachdem sich Volkswagen Immobilien in den letzten Jahren stark auf die Modernisierung ihrer Bestände konzentriert hat, werden nun mit dem „Wohnpark Drömlingstraße“ nach mehr als drei Jahrzehnten wieder neue Wohnräume in Wolfsburg realisiert. Neben einer attraktiven und modernen Bauweise spielen dabei vor allem auch Energieeffizienz und Wirtschaftlichkeit

eine tragende Rolle. „Das Neubauprojekt ist so geplant, dass wir zielgerecht die unterschiedlichen Bedürfnisse unserer Mieter erfüllen können – und das auf hohem Wohnniveau im Innen- und Außenbereich“, erklärt Eckhard Backhausen, Leiter Privatkunden, das generationenübergreifende Wohnungsangebot, das mit dem Neubau entstehen wird.

Die Kosten von insgesamt 15 Millionen Euro bedeuten auch eine Investition in den Standort Wolfsburg. „Mit diesem ambitionierten Neubauprojekt reagieren wir auf den deutlich gestiegenen Bedarf an modernem und hochwertigem Wohnraum und investieren in die Zukunft der Stadt Wolfsburg. Und wir unterstützen mit der Steigerung der Standortattraktivität gezielt die Umsetzung der Konzernstrategie ‚Mach 18 plus‘, Volkswagen zum Toparbeitgeber zu machen“, so VWI-Geschäftsführer Roland Stöckigt. ■

Was macht die Couch im Wald?

Wenn Sperriges zu Abfall wird.

Die alte Couch, das wackelige Regal oder der defekte Herd – irgendwann hat jedes Möbelstück seine besten Zeiten hinter sich und man möchte es nur zu gerne so schnell wie möglich loswerden. Wie gut, dass es eine Sperrmüllabholung gibt, die sich des ausgedienten Mobiliars annimmt und somit Platz für neues in der Wohnung schafft.



Schön ist anders – vor der eigenen Haustür möchte wohl niemand wild entsorgten Sperrmüll finden

In Wolfsburg entsorgt der öffentlich-rechtliche Entsorger WAS den Sperrmüll. Die Abholung erfolgt bis 5 m³ pro Abholung ohne zusätzliche Kosten, denn diese sind bereits in den Müllgebühren enthalten. Allerdings gibt es auch einiges zu beachten, damit der Sperrmüll nicht zum „Problemmüll“ wird, denn nicht jeder sperrige Abfall ist auch wirklich Sperrmüll. Die einfachste Formel hierbei: Alles, was man bei einem Umzug mitnehmen würde, zählt zum Sperrmüll. Alles, was fest in Haus und Wohnung eingebaut ist, nicht. Möbelstücke werden also abgeholt, Fenster und Türen bleiben stehen. Ein ausführliches Abfall-ABC gibt es im Internetangebot der WAS. Dort finden sich detaillierte Informationen darüber,

was durch den Entsorger mitgenommen wird und was nicht. Um die überflüssigen sperrigen Stücke abholen zu lassen, gibt es mehrere Wege. Der gängigste ist wohl der, einen Abholtermin zu vereinbaren. Das geht entweder telefonisch unter 05361 283333, online unter www.was.wolfsburg.de oder durch die Zusendung einer der Postkarten, die im aktuellen Entsorgungsplaner enthalten sind. Vor allem wer einen Umzug plant, sollte jedoch daran denken, dass eine Wartezeit von 6 bis 8 Wochen bis zur Abholung einzuplanen ist. Wenn es doch mal schneller gehen muss, besteht noch die Möglichkeit, den „Blitzsperrmüll“ der WAS in Anspruch zu nehmen. Für 76 Euro fährt das Sperrmüllfahrzeug exklusiv beim Besteller vor, und das schon am nächsten oder übernächsten Tag. Übrigens: Auch die Entsorgung von Elektroaltgeräten ist grundsätzlich gebührenfrei.

Bitte nicht einfach wild entsorgen!

Eine weitere Alternative besteht darin, seine sperrigen – oder auch nicht sperrigen – Abfälle selbst gegen eine kleine Gebühr in das Entsorgungszentrum Wolfsburg, Weyhäuser Weg 3 zwischen Fallersleben und Weyhausen, anzuliefern. Keine Alternative ist es hingegen, seinen Müll – egal, in welcher Form und Größe – einfach unangemeldet an die Straße zu stellen oder in Feld, Wald und Wiese zu entsorgen. Leider kommt auch das immer wieder vor und stellt eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit einem Bußgeld geahndet werden kann, sollte sich der Verursacher ermitteln lassen.

Übrigens: Nicht alles, was man nicht mehr mag, muss gleich zu Abfall werden. Manches Mobiliar ist noch gut erhalten und völlig intakt, soll jedoch trotzdem neuen Möbelstücken Platz machen. Warum also nicht anderen Menschen helfen und etwas spenden? In Wolfsburg öffnete vor einigen Jahren das Sozialkaufhaus „Lichtblick“ seine Pforten, um Bedürftigen bei der Ausstattung ihres Hausstandes zu helfen. Dort erleben gut erhaltene Möbelstücke einfach einen Tapeetenwechsel und leisten weiterhin gute Dienste. Der Kontakt zum Sozialkaufhaus: Sozialkaufhaus Lichtblick, Heinrich-Nordhoff-Straße 73–77, Telefon 05361 8912616. ■



Der neue Spielplatz kommt gut an

Ein Platz für Kinder

Beim Spielplatzumbau in Fallersleben hatten auch die Kleinsten ein Mitspracherecht.

Volkswagen Immobilien arbeitet bei seinen Bauvorhaben stets mit den besten Experten zusammen. Wer jedoch sind die wirklich guten Experten, wenn es darum geht, einen Ort für extra viel Spielspaß zu schaffen? Kinder natürlich! Also war es nur logisch, dass VWI genau die fragte, die sich am besten auskennen.

Die Vorgeschichte: Im Dezember 2011 hatten sich engagierte Mietereltern und ihre Kinder bei Volkswagen Immobilien gemeldet. Die bisherigen Spielflächen für die Kinder in der Franz-Liszt-Straße 32–36 waren in die Jahre gekommen und die beiden Sandkästen erfüllten auch nicht mehr die Bedürfnisse der Kinder. In selbst gestalteten Bildern und Skizzen präsentierten die Kinder ihre Ideen und Wünsche für einen Spielplatz und überzeugten damit die Verantwortlichen von Volkswagen Immobilien.

Der neue Spielplatz wurde in nur wenigen Monaten von der VWI-Gärtnerei liebevoll gestaltet und am 21. Mai 2012 bereits eröffnet. Viele Vorgaben der Kleinen wurden hierbei wunschgemäß umgesetzt und sorgten für leuchtende Augen und ausgelassenes Toben. Entstanden

sind neben verschiedenen Spielbereichen für kleine und große Kinder natürlich auch Sitzmöglichkeiten für die Eltern. Durch die neue Anlage führt nun ein Spielpfad, der aus verschiedenen Materialien besteht und die einzelnen Spielbereiche verbindet. Eine Nestschaukel, eine Rutsche mit Klettergerüst und eine Spiralhecke sind die neuen Attraktionen – für die Kleineren gibt es zudem einen schönen Sandplatz.

Die jungen Nachwuchsarchitekten haben ganze Arbeit geleistet und sind mit dem Ergebnis hochzufrieden. Volkswagen Immobilien natürlich ebenfalls. „Dass hier wieder ein schöner Spielplatz entstanden ist, haben wir auch dem Engagement der Eltern und der zahlreichen Kinder zu verdanken. Wir unterstützen den Einsatz von engagierten Mietern, die ihr Wohnumfeld verbessern möchten. Dass die Kinder hier federführend bei der Gestaltung waren, freut mich besonders“, resümiert VWI-Geschäftsführer Roland Stöckigt, der gleichzeitig auch lobende Worte für die eigenen Mitarbeiter findet. „Mein besonderer Dank geht auch an unsere Kolleginnen und Kollegen der Gärtnerei, die hier Großartiges in sehr kurzer Zeit geleistet haben.“ ■



Teilnehmer verschiedener Altersklassen nehmen am VWI-Treppenhauslauf teil

„Das Treppenhaus ruft“

6. VWI-Treppenhauslauf

Am 29. September werden erneut die 13 Stockwerke des Treppenhauses in der Örtzestraße 1 erklommen. Bereits zum sechsten Mal gilt es die 216 Stufen bis zum Ziel gegen die Zeit zu bezwingen.

Der VWI-Treppenhauslauf zählt zu den spannendsten Veranstaltungen in Wolfsburg und hat sich inzwischen fest etabliert. Mit dabei ist wieder der Niedersächsische Leichtathletikverband (NLV), der den Sieger in der Einzelwertung zum Niedersächsischen Landesmeister im Treppenhauslauf küren wird. Neben attraktiven Preisen und einer Vielzahl von Pokalen gilt es also auch in diesem Jahr, sich den Titel „Niedersachsenmeister“ zu erkämpfen.

Neu in diesem Jahr

Etwas Besonderes hat sich VWI für die jüngsten Starter einfallen lassen. In diesem Jahr gibt es eine eigene Kinderwertung für die Sportlerinnen und Sportler unter 16 Jahren. Hier treten die jüngsten Starter in fünf verschiedenen Altersklassen an.

Neben Einzelläufern werden erneut Viererstaffeln an den Start gehen. Hierbei werden immer zwei Läufergruppen gegeneinander antreten. Wie in den letzten Jahren erfolgt die Zeitmessung elektronisch. Sobald ein Starter den Messpunkt im Zieleinlauf erreicht hat, erhält der

Mein Zuhause

nächste Läufer ein akustisches Startsignal. Auch die Grundschulen treten erneut in den Wettbewerb um den Wolfsburger Grundschulpokal. In der Mehrgenerationen-2er-Staffel haben erneut Jung und Alt die Möglichkeit, gemeinsam an den Start zu gehen. Einzige Bedingung ist, dass zwischen den beiden Startern ein Altersunterschied von mindestens 20 Jahren liegen muss.

Gewinne

Neben dem Titel des Niedersachsenmeisters in der Einzelwertung bietet sich allen Teilnehmern noch die Gelegenheit, Pokale sowie attraktive Geld- und Sachpreise zu gewinnen. Neben dem Grundschulpokal erhalten die drei schnellsten Grundschulen Geldpreise in Höhe von 250 Euro, 500 Euro und 1.000 Euro.

Buntes Rahmenprogramm

Der VWI-Treppenhauslauf steht nicht nur für sportliche Abwechslung und spannende Unterhaltung – an diesem Tag bietet Volkswagen Immobilien auch ein buntes Festprogramm für Groß und Klein. Für die Kinder gibt es Spielmöglichkeiten rund um den Veranstaltungsort. Und für das leibliche Wohl sorgen verschiedene Imbissstände mit kulinarischen Angeboten. ■

Sie haben schon Ihre Laufschuhe geschnürt?

Dann melden Sie sich im Internet an und besiegen Sie das Treppenhaus:
www.treppenhauslauf.de

11 Fragen an ...

Melanie Runkehl-Köse
Aufgabengebiet: Hotelleitung Global Inn



Melanie Runkehl-Köse – Hotelleitung Global Inn

Etwas Privates findet man auf jedem Schreibtisch. Was gehört auf Ihnen? Meine Teetasse, eine Grünpflanze und ein Zettelhalter.

Treffen Sie Entscheidungen eher mit dem Kopf oder mit dem Bauch? Im Hotel mit dem Kopf, weil alle Folgen bedacht werden müssen, privat eher aus dem Bauch.

Wie und wo verbringen Sie am liebsten Ihren Urlaub? Am liebsten mit der ganzen Familie in unserem Ferienhaus in der Türkei.

Was wollten Sie als Kind immer mal werden? Archäologin – unser Lehrer hat damals immer von Heinrich Schliemann erzählt, das fand ich total spannend.

Was würden Sie tun, wenn Sie eine Million Euro gewinnen würden? Reisen, ein bisschen Geld anlegen und hier vor Ort wohltätige Aktionen unterstützen.

Was bedeutet Familie für Sie? Familie steht für mich an erster Stelle. Je älter ich werde, desto mehr wird mir bewusst, wie wertvoll gemeinsame Zeit ist.

Das perfekte Wochenende – wie sieht das für Sie aus? Fahrradtouren oder Spaziergänge am Kanal oder durchs Hasselbachtal – auf jeden Fall ab in die Natur als Ausgleich zur Schreibtischarbeit unter der Woche.

Was wollten Sie schon immer mal gerne tun? Gibt es einen Traum? Möglichst viele spannende Orte auf der Welt kennenlernen, ich habe noch viele Ziele offen.

Was mögen Sie an Ihrem Job besonders? Die Abwechslung – ich weiß nie, was der Tag so bringt, was die Anforderungen der Gäste sein werden.

Ihr liebstes Hobby? Ich habe mehrere Hobbys, am liebsten kreative Dinge oder auch gerne Yoga.

Der schönste Platz für Sie in Wolfsburg? Rund um das Schloss und die Gegend am Ateliercafé finde ich sehr hübsch. ■

Ihre Service-Berater

Unsere
Öffnungszeiten:

Montag bis
Donnerstag
von 8.00–18.00 Uhr

Freitag
von 8.00–13.00 Uhr



Teichbreite:
Kim-Carolin Grese
05361 264-342



Oststadt, Nordring,
Lange Stücke:
Gerald Matis
05361 264-333



Rabenberg,
Andersenweg:
Jessica Frattoloso
05361 264-338



Hageberg,
Glockenberg:
Kerstin Pegelow
05361 264-331



Wellekamp:
Christiane Cordes
05361 264-317



Wohlberg,
Rabenberg:
Sabrina Tepper
05361 264-311



Köhlerberg, Klievers-
berg, Hohenstein:
Sarah Funicelli
05361 264-310



Eichelkamp,
Westhagen:
Jürgen Pauck
05361 264-337



Hellwinkel, Kreuzheide,
Tiergartenbreite, Teichbreite
Jan Duda
05361 264-316



Detmerode:
Dagmar Dennig
05361 264-325

Wolfsburg ...

... und die Kaninchen

So langsam nähert sich der Sommer dem Ende. Was auch immer die warme Jahreszeit Ihnen gebracht hat, Wolfsburg hat auf jeden Fall wieder einige Kaninchen mehr.

Sind sie nicht niedlich anzusehen auf den grünen Wiesen? So possierlich. So friedlich. So klein. So schutzbedürftig. Die Kaninchen gehören einfach zu Wolfsburg. Und wehe, einer will ihnen an den Kragen. Derjenige steht dann schnell als tierfeindlich da. Wie kann man nur was gegen diese süßen Tiere haben? Wer traut sich noch? Ich. Natürlich habe auch ich ein Herz. Und

zwei Haustiere habe ich auch. Aber ich sage Ihnen auch: so zerstörerisch! Ein nicht kleiner Teil der Kosten für Gartenpflege entsteht für die Beseitigung der Schäden. Und diese Gartenpflegekosten tragen Sie als Mieter mit Ihren Betriebskosten.

Deshalb appelliere ich hier ausdrücklich: Füttern Sie nicht. Auch nicht, wenn's im Winter wieder kalt wird. Kaninchen vermehren sich zunehmend, je mehr Futter zur Verfügung steht. Wenn also Kohlrabi, Blumenkohl und ich weiß nicht was in Großmarktmengen in unsere (und Ihre) Grünanlagen



geworfen werden, werden es immer mehr Kaninchen. Und steigende Kosten. Ihre Kosten. Deshalb: Lassen wir die Kaninchen leben. Aber helfen Sie mit, dass es nicht mehr werden. Dafür sage ich Ihnen Danke. Auch im Namen der vielleicht etwas weniger, aber dafür glücklicheren und gesünderen Kaninchen.

In diesem Sinne
Ihr Bernd Lickfett
- Leiter Kundenservice -

»Zur Sache«
Bernd Lickfett
bringt Fragen
rund um den
Mietvertrag auf
den Punkt.

Stadtdetail – das Rätsel

Spannende Ansichten aus Wolfsburg



In Wolfsburg gibt es zahlreiche spannende Dinge zu entdecken – die Details einer Stadt. An vielen dieser Besonderheiten fährt man täglich vorbei, ohne darauf zu achten. In unserem Rätsel zeigen wir Stadtdetails, die uns und Ihnen in Wolfsburg begegnen. (Er)Kennen Sie sie?

**Wir möchten von Ihnen wissen:
Was ist das und wo befindet es sich?**

Wenn Sie die richtige Lösung wissen, dann senden Sie diese bis zum 30.09.2012 per Mail an meinzuhaue@vwimmobilien.de oder per Post an Volkswagen Immobilien, „Mein Zuhause“, Poststraße 28, 38440 Wolfsburg.

Herausgeber: Volkswagen Immobilien GmbH | Ulrich Sörget
(V.i.S.d.P.) | Poststraße 28 | 38440 Wolfsburg | Telefon: 05361 264-0 |
Fax: 05361 264-110 | mail@vwimmobilien.de | www.vwimmobilien.de
Redaktion/Umsetzung: mission:media GmbH | Bahnhofstraße 37 |
38442 Wolfsburg | Telefon: 05362 96707-0 | Fax: 05362 96707-7 |
info@missionmedia.de | www.missionmedia.de

Und das
können Sie
gewinnen:



Einen Restaurant-
besuch in einem
Lokal Ihrer Wahl in Wolfsburg. Volkswagen
Immobilien spendiert Ihnen dafür 150 Euro.
Viel Glück!